



Liebe Mitglieder der Konfraternität St. Petrus,

Auch das vergangene Jahr ist leider von Berichten über Kriege und Terroranschläge geprägt gewesen. Dabei denken wir besonders an den schon fast drei Jahre währenden Krieg in der Ukraine und jenen im Heiligen Land. Jeder Krieg bringt in seiner Folge viel Zerstörung und menschliches Leid mit sich. Deswegen möchte ich Sie auch zu Beginn des neuen Jahres 2025 wieder darum bitten, für den Frieden auf der ganzen Welt zu beten.

Nach seiner Auferstehung grüßte Jesus seine Jünger mit den Worten „Der Friede sei mit euch“, denn er hat durch sein Erlösungswerk der Welt den Frieden gebracht. Natürlich ist damit in erster Linie der Friede der Seele mit Gott gemeint, den wir durch den Gnadenstand erlangen. Und trotzdem ist auch der Friede auf dieser Welt für uns gläubige Christen ganz besonders wichtig, weil Zorn und Hass Sünden sind und dem Frieden entgegenstehen. Der Katechismus lehrt uns, dass der Friede auf dieser Welt „Abbild und Frucht des Friedens Christi ist. Durch sein am Kreuz vergossenes Blut hat er „in seiner Person die Feindschaft getötet“, die Menschen mit Gott versöhnt und seine Kirche zum Sakrament der Einheit des Menschengeschlechts und dessen Vereinigung mit Gott gemacht. „Er ist unser Friede“ (Eph 2,14) und er preist diejenigen „selig, die Frieden stiften“ (KKK 2305).

So wollen wir jeden Tag von neuem den Herrn im Gebet ganz innig um den Frieden auf der ganzen Welt bitten.

Im Gebet verbunden

*P. Gerald Gesch*

Pater Gerald Gesch FSSP

*Capellanus*